Spalte des Herausgebers : Zwischen-Dank an Willy Spieler : 10 Jahre - und kein bisschen langweilig

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **81 (1987)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gungen können wir die Verantwortung für die Erde tragen?» Bedenkenswert ist aber auch Weizsäckers Forderung, das eigene Denken im gerechten Umgang mit der anderen Seite zu entwickeln: «*Nur wer fähig wäre, ein zusammenhängendes Plädoyer für diejenigen Meinungen zu geben, die seiner eigenen entgegengesetzt sind, der ist reif, die eigene Meinung überzeugend zu vertreten. Das wäre Gerechtigkeit im Denken.*»

Wo immer ich dieses Buch aufschlage, bin ich erfreut, oft gar erstaunt, mit welchem Freimut, mit welchem weiten, geistigen Horizont Menschen und Dinge beschrieben werden. Das Bild, das wir hier so facettenreich wie in einem Spiegel sehen, schmeichelt uns keineswegs, dafür ist es wahr. Und hoffentlich gilt auch heute noch, dass Wahrheit frei macht! Es ist, als riefe uns dieses Buch zu: «Ich möchte gelesen werden, denn die Zeit drängt!»

Werner Egli

SPALTE DES HERAUSGEBERS

Zwischen-Dank an Willy Spieler

10 Jahre – und kein bisschen langweilig

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Sie haben es bereits gehört und gelesen: Willy Spieler ist seit 10 Jahren Redaktor der «Neuen Wege», am Anfang zusammen mit Albert Böhler und seit einigen Jahren Alleinredaktor. Was die wenigsten wissen: Am 6. August 1987 feiert Willy zusammen mit Annamarie und seinen Söhnen auch noch den 50. Geburtstag.

6. August – Gedenk- und Mahntag für Hiroshima! Zufall? Ob sich der achtjährige Willy wohl an jenen verhängnisvollen Bombenabwurf erinnert, der damals gleichzeitig das Ende des Zweiten Weltkrieges und – was mir erst Jahre später bewusst wurde – den Beginn einer neuen Qualität der Rüstungsspirale bedeutete?

Willy Spielers Doppeljubiläum ist für uns eine Gelegenheit, ihm (und seiner Familie) für die monatliche Leistung herzlichen Dank zu sagen und zu schreiben. Sie hat drei Reichweiten:

– Kurzfristig: Willy wendet für jedes einzelne Heft sehr viel Zeit und Sorgfalt auf, denn es muss stimmen, zusammenstimmen zwischen Inhalt und Form, von der Präsentation über die Darstellung bis zum letzten Satzzeichen!

– Mittelfristig: Seine «Zeichen der Zeit» sind immer wieder überraschend in ihrer Vielfalt und in ihren Zusammenhängen, und in vielen Ausgaben der «Neuen Wege» werden zukünftige Themen behandelt, die erst später aktuell werden und in vieler Mund sind.

– Langfristig: «Neue Wege» – der Botschaft vom Reich Gottes, seiner Gerechtigkeit und seiner Hoffnung verpflichtet. Willy Spieler ist diesem Anspruch in seiner Redaktionstätigkeit gerecht geworden, wenn er die Befreiungstheologie oder die feministische Theologie zu Wort kommen lässt, wenn wichtige Probleme unserer Zeit und unserer Gesellschaft, einschliesslich der zwischenmenschlichen Beziehungen und persönlichen Anliegen, dargestellt und diskutiert werden.

Wir sind Dir, lieber Willy, dankbar und wünschen Dir Kraft, Fröhlichkeit, zuverlässige Mitarbeiter/innen und alles Gute! *Dein Hansjörg Braunschweig*

NB: Wenn Leserinnen/Leser Willy Spieler einen Geburtstagswunsch erfüllen wollen, kein Problem: Die Zahl der Abonnenten ist in den letzten zehn Jahren von 225 auf 1868 angestiegen. Es fehlen noch 132 bis zur Zahl 2000. Das wäre doch ein Geschenk! Wer keinen Abonnenten gewinnen kann, kann auch unentgeltlich Werbehefte beziehen und weiterschicken oder uns Werbeadressen senden. Auch dafür herzlichen Dank!